

Übersicht aller Veranstaltungen

Die Modulzuordnung der Veranstaltungen in der Titelleiste erfolgt immer in der Reihenfolge (FüBA/ MEd, Bsc TE/ MEd LbS, BA Sopäd/ MEd Sopäd)

„Von der Sexualmoral zur Beziehungsethik“ – ein theologisch-ethischer Paradigmenwechsel im Spiegel von ‚Amoris laetitia‘ (AM 2b/AM 2b/ D.2)

Seminar
Merkl, Alexander

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 29.01.2022 1502 - 109

Kommentar Nicht erst seit den beiden Bischofssynoden zu Ehe und Familie (2014/2015) und dem daraus resultierenden Apostolischen Schreiben „Amoris laetitia“ (2016) von Papst Franziskus stehen die katholische Sexualmoral und Beziehungsethik neu im Fokus der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit. Im Rahmen des Seminars sollen zunächst die Grundlagen im Bereich der (traditionellen) Sexualmoral erarbeitet werden, um davon ausgehend die drängenden Fragen der persönlichen Beziehungsgestaltung (nichteheliche Lebensgemeinschaft, Ehe, Familie, Homosexualität, Wiederheirat usw.) zu reflektieren.

Literatur Franziskus, Nachsynodales Apostolisches Schreiben ‚Amoris laetitia‘ (VAS 204), hrsg. vom Sekretariat der DBK, Bonn 2016.

Hilpert, Konrad, Ehe, Partnerschaft, Sexualität. Von der Sexualmoral zur Beziehungsethik, Darmstadt 2015.

Lintner, Martin M., Den Eros entgiften. Plädoyer für eine tragfähige Sexualmoral und Beziehungsethik, Brixen ²2012.

Brennpunkte der Kirchengeschichte: Quellen zum Godehardjahr 2022-2023 (AM 2a/AM 2a/ I.3)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 01.11.2021 - 29.01.2022 3403 - A401

Kommentar Der Hildesheimer Bischof Dr. Heiner Wilmer SCJ hat im Gedenken an den im Jahre 1022 zum Bischof von Hildesheim geweihten hl. Godehard für die Zeit von Mai 2022 bis Mai 2023 das Godehardjahr ausgerufen. In diesem Seminar wollen wir uns den über diesen Hildesheimer Bistums- und Stadtpatron verfügbaren Quellen widmen – zum einen seinen in neuen Übersetzungen vorliegenden Lebensbeschreibungen, zum anderen seinen Briefen, postumen Wundererzählungen und der Kanonisationsurkunde.

Literatur Grundlegende Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt und weitere dann gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden.

Christologie/ Soteriologie (VM 5b/VM 7b)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2021 - 29.01.2022 1502 - 109

Kommentar Nach christlichem Glaubensverständnis ist Jesus von Nazareth Dreh- und Angelpunkt der göttlichen Offenbarungsgeschichte. In ihm und mit ihm und durch ihn erfahren wir Menschen die Nähe Gottes, die sich als Zuneigung zu den Armen und Schwachen erweist und uns allen umfassendes Heil zusagt. Im Seminar kommt daher die Christologie, d. h. die Lehre von Jesus als dem Christus, unter dem Aspekt der Heilszusage Gottes zum Ausdruck.

Literatur *Franz Dünzl*, Geschichte des christologischen Dogmas in der Alten Kirche. Freiburg i. Br. 2019.

Heinrich Assel, Elementare Christologie. 3 Bde. Gütersloh 2020.

Sabine Pemsel-Maier, Gott und Jesus Christus. Orientierungswissen Christologie. Stuttgart 2016.

Eine „Rundreise“ durch das Neue Testament – Themen und Texte des Neuen Testaments (VM 2a/ VM 1b/ -)

Seminar, SWS: 2
Schramm, Christian

Fr wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2021 - 29.01.2022 1502 - 109

Kommentar Die 27 Schriften des Neuen Testaments bieten eine reichhaltige Vielfalt – an theologischen Akzenten, literarischen Gattungen, sprachlicher Schönheit. Zugleich bildet diese kanonische Textsammlung – im Verbund mit dem Alten/Ersten Testament – das unhintergehbare Fundament des christlichen Glaubens. Hier sind Glaubenszeugnisse in verdichteter Form überliefert – mit teils komplexer Entstehungs- und Wachstumsgeschichte.

Eine intensive Auseinandersetzung mit den neutestamentlichen Glaubensurkunden ist somit stets herausfordernd und lohnend. Bei unserer „Rundreise“ durch das Neue Testament werden wir bekannten Texten ebenso begegnen wie unbekannteres Terrain erkunden. Gattungsfragen werden uns en passant beschäftigen. Und ich kann Ihnen versprechen: Für jeden „Reisetyp“, für die unterschiedlichsten „Reisepräferenzen“ wird etwas Passendes dabei sein. Schlussendlich werden wir uns im Neuen Testament grundlegend orientieren und zurecht finden können – dazu will das Seminar befähigen.

Literatur Um das „Reisefieber“ zu wecken:

A. Leinhäupl/A. Pichlmeier/C. Schramm, Logbuch Bibel. Erkundungen im Alten und Neuen Testament, Stuttgart 2020.

Basisliteratur:

M. Ebner/S. Schreiber (Hrsg.), Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart ³2020.

U. Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), Göttingen ⁹2017.

Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (BM 1a/BM 1a/-)

Seminar, SWS: 2

Fr Einzel 16:00 - 18:00 05.11.2021 - 05.11.2021 1211 - 436
Sa Einzel 09:00 - 15:00 20.11.2021 - 20.11.2021 1211 - 436
Sa Einzel 09:00 - 14:00 15.01.2022 - 15.01.2022 1211 - 436

Exegese und Theologie des Neuen Testaments (VM 2b/ VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2021 - 29.01.2022 3403 - A401

Kommentar Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den theologischen Motiven und Denkmustern, auf deren Basis und mit deren Hilfe die neutestamentlichen Autoren ihr Glaubensvorstellung von Jesus als dem Christus zum Ausdruck brachten. Die Studierenden lernen auf der Basis eines historisch-kritischen Methodenensembles ausgewählte Texte zu analysieren, ihren theologischen Gehalt zu erheben und im Blick auf heutige Perspektiven zu deuten.

Literatur Karrer, M., Jesus Christus im Neuen Testament, Göttingen 1998
Maier, J., Zwischen den Testaments. Geschichte und Religion in der Zeit des Zweiten Tempels, Würzburg 1990
Ebner, M. / Heining, B. (Hg), Exegese des Neuen Testaments, Paderborn u.a. 2055 (3. Aufl.)

Grundkurs Biblische Theologie (BM 1b/ 1b, A.1)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2021 - 29.01.2022 3403 - A401

Kommentar Die Veranstaltung führt ein in das "Warum", "Wozu" und "Wie" der Biblischen Theologie. Auf der erkenntnistheoretischen Basis des Konstruktivismus gilt das Augenmerk den biblischen Modellen der Wirklichkeitskonstruktion. Die Studierenden lernen die hermeneutischen Notwendigkeiten und methodischen Möglichkeiten eines historisch-kritischen Zugangs zur biblischen Literatur kennen. Mit deren Hilfe sind sie fähig, die biblischen Strategien literarischer Welt- und Lebensbewältigung zu erkennen und zu deuten.

Literatur Berger, K., Theologiegeschichte des Urchristentums. Theologie des Neuen Testaments, Tübingen 1995

Frankemölle, H., Frühjudentum und Urchristentum. Vorgeschichte - Verlauf - Auswirkungen (4.Jh.v.bis 4.Jh.n.Chr.), Stuttgart 2006

Lampe, P., Die Wirklichkeit als Bild. Das Neue Testament als ein Grunddokument abendländischer Kultur im Lichte konstruktivistischer Epistemologie und Wissenssoziologie, Neukirchen-Vluyn 2008

Grundkurs Historische Theologie (BM 2a/ BM 2a/ B.1)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 01.11.2021 - 29.01.2022 1502 - 113

Kommentar In diesem Grundkurs sollen grundlegende Wegmarken und Etappen der Kirchengeschichte erarbeitet, erörtert und diskutiert werden - von der Spätantike bis in die jüngste Vergangenheit. Dabei wird verschiedenen Phänomenen und Diskursen von Alterität, Analogie, Interdependenz und Kontinuität nachzugehen sein.

Grundkurs Religionspädagogik (BM 2b/BM 2b/B.2)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2021 - 29.01.2022 3403 - A401

Kommentar Das Seminar will die Stellung der Religionspädagogik im Spannungsfeld ihrer Bezugswissenschaften Pädagogik und Theologie ermitteln. Gleichzeitig soll gegenwärtiger Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach begründet und in seinen Möglichkeiten und Grenzen analysiert werden.

Literatur G. Hilger / S. Leimgruber / H.-G. Ziebertz: Religionsdidaktik. 3.Auflage München 2007.
G. Bitter u.a. (Hg.): Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe. 2. Auflage München 2006.

N. Mette / F. Rickers (Hg.): Lexikon der Religionspädagogik. Neukirchen-Vluyn 2001.

Grundkurs Systematische Theologie (BM 1c/ BM1c/ A.2)

Seminar, SWS: 2
Schubert, Teresa Marie

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2021 - 29.01.2022 1502 - 103

Kommentar In diesem Grundkurs soll der Frage nachgegangen werden, welche Wege die Theologie kennt, um zu verantworteten Aussagen zu kommen. Welche methodischen Schritte nutzt die systematische Theologie hierzu? Die Bedeutung ihrer zentralen Auskünfte für die Theologie insgesamt und das christliche Leben werden in den Blick genommen. Das Seminar führt kompakt in die grundlegenden Themen der Systematischen Theologie ein.

Literatur Christoph Böttigheimer: Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Freiburg i.Br. ³2016.

Erwin Dirscherl; Markus Weißer: Dogmatik für das Lehramt. Regensburg 2019.

Michael Seewald: Einführung in die Systematische Theologie. Darmstadt 2018.

Grundlagen Theologischer Ethik (VM 4a/VM 5a/ H.1)

Seminar, SWS: 2
Merkl, Alexander

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2021 - 29.01.2022 1211 - 436

Kommentar Die Vorlesung mit Seminaranteilen führt in die begrifflichen (z.B. Ethik – Ethos – Moral, Norm, Tugend), methodischen (z.B. Norm- und Tugendethik, biblische Ethik) und inhaltlichen Grundlagen (z. B. Sünde, Gewissen, Menschenwürde, Wahrheit und Lüge) der Theologischen Ethik ein.

Literatur Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.
Marschütz, Gerhard, theologisch ethisch nachdenken. Band 1: Grundlagen, Würzburg²2014.
Merkl, Alexander/Schlögl-Flierl, Kerstin, Moralthologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lehrbuch für Schule, Studium und Praxis, Münster 2017.

Konfessionalität und konfessionelle Kooperation im RU – Modelle und Perspektiven (katholisch: VM 8a/ VM 6a/ F.1/ AM 5 / evangelisch: TM 5)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E. | Kalloch, Christina

Mi Einzel 12:00 - 14:00 13.10.2021 - 13.10.2021 1211 - 402

Fr Einzel 14:00 - 18:00 22.10.2021 - 22.10.2021 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 18:00 29.10.2021 - 29.10.2021 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 17:00 30.10.2021 - 30.10.2021 3403 - A401

Kommentar Der Religionsunterricht steht angesichts von globalen Migrationsbewegungen, wachsender Konfessionslosigkeit und den Ansprüchen einer inklusiven schulischen Bildung vor einer Fülle an Herausforderungen und Anfragen. Welche Antworten hierauf liegen in einem konfessionell-kooperativen, kontextuell verorteten RU? Welche didaktischen Chancen und Grenzen zeigen die jüngst erprobten Strukturmodelle einerseits und Unterrichtsmaterialien andererseits? – Das religionspädagogische Seminar widmet sich diesen Fragen im konfessionell-kooperativen Austausch und lebt von der aktiven Mitarbeit und neugierigen Offenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bemerkung Es handelt sich um ein konfessionell-kooperatives Seminar; bitte beachten Sie unbedingt die für Ihre Konfession / Ihren Studiengang geltende Modulzuweisung (katholisch: VM 8a / VM 6a / F.1 / AM 5 Didaktik des Religionsunterrichts / evangelisch: TM 5 Werkstattseminar)!

Studien- und Prüfungsleistungen können ausschließlich für das für Sie geltende Modul abgelegt werden! Im Hinblick auf die Materialorganisation melden Sie sich bitte verbindlich und bis spätestens 15.09.2021 bei Stud.IP an.

Literatur Bauer, Gisa / Metzger, Paul: Grundwissen Konfessionskunde, Tübingen 2019.

Lindner, Konstantin / Schambeck, Mirjam / Simojoki, Henrik (Hg.): Zukunftsfähiger Religionsunterricht. Konfessionell – kooperativ – kontextuell, Freiburg i. Br. 2017.

Nüssel, Friederike / Sattler, Dorothea: Einführung in die ökumenische Theologie, Darmstadt 2008.

Schröder, Bernd (Hg.): Religionsunterricht – wohin? Modelle seiner Organisation und didaktischen Struktur, Göttingen 2014.

Protologie – Eschatologie (VM 7b/AM 3a)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Fr Einzel 14:00 - 20:00 15.10.2021 - 15.10.2021 1502 - 109

Sa Einzel 09:00 - 15:00 16.10.2021 - 16.10.2021 1502 - 109

Sa Einzel 09:00 - 15:00 23.10.2021 - 23.10.2021 1502 - 109

Fr Einzel 14:00 - 20:00 05.11.2021 - 05.11.2021 1502 - 109

Sa Einzel 09:00 - 15:00 06.11.2021 - 06.11.2021 1502 - 109

- Kommentar Ein spannendes Thema der theologischen Debatte bleibt der Zusammenhang vom Beginn und Ende der Schöpfung (Vom Alpha zum Omega). Vor dem Hintergrund unseres Weltbildes stellt sich dabei die Frage, ob ein Universum, das Leben und Geist erzeugt, rein naturalistisch erklärt werden kann. Im Überschneidungsbereich von Philosophie, Theologie und Psychologie werden neue Konzepte aufgezeigt, in denen die Einheit von Geist und Materie gedacht werden kann.
- Literatur Julian Tappen, Gott-Geist-Materie. Personsein im Spannungsfeld von Natur und Transzendenz (Regensburg 2021).
Medard Kehl, Eschatologie, Würzburg 1996
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Religionsdidaktische Konzeptionen (VM 6a/VM 3a/ C.2)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2021 - 29.01.2022 1211 - 105

- Kommentar Der Religionsunterricht der letzten Jahre zeichnete sich durch einen rasanten Wechsel der Konzeptionen aus. Während zunächst die Aufeinanderfolge gegensätzlicher Konzepte bestimmend war, kommt es gegenwärtig zu einer starken Pluralisierung von religionsdidaktischen Ansätzen. Am Beispiel der Korrelationsdidaktik - ihrer Vorgänger und Nachfolger - soll religionspädagogische Konzeptbildung dargestellt und analysiert werden. An konkreten Unterrichtsmaterialien werden Stärken und Schwächen der Konzeptionen herausgearbeitet, um diese auf ihre Zukunftsfähigkeit hin zu befragen.
- Literatur G. Hilger / S. Leimgruber / H.-G. Ziebertz (Hg.): Religionsdidaktik 3. Auflage München 2005.
C. Kalloch / S. Leimgruber / U. Schwab: Lehrbuch der Religionsdidaktik 3. Auflage 2014.

Religionsphilosophie und -kritik (AM 4a, AM 4a, -)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2021 - 29.01.2022 1502 - 103

- Kommentar Religionskritische Einwände gegenüber der Gottesfrage finden sich nicht erst in der Gegenwart. Ziel des Seminars ist es, unter Einbeziehung klassischer Anfragen an den Gottesglauben sowohl atheistische als auch theistische Weltansichten zu verstehen und eine eigenständige persönliche Position zu begründen.
- Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Theologische Anthropologie (VM 5a/ VM 7a/ D.1)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 29.01.2022 1502 - 109

- Kommentar Die Frage nach dem Menschen ist vor allen anderen Fragen dadurch gekennzeichnet, dass der Fragende, der Vollzug des Fragens und der Gegenstand der Frage in eins zusammenfallen. Das „Wesen“ des Menschen kann daher nicht so bestimmt werden wie das eines anderen beliebigen in Frage stehenden Gegenstandes. Dies meint die Rede von „Freiheit“ und „Personalität“ als Grundbestimmungen des Menschseins. In ihnen gründet eine fundamentale Offenheit des Menschen über sich selbst hinaus, die beispielsweise überhaupt Beziehung ermöglicht. Theologisch lässt sich die menschliche Existenz als frei gegebene Antwort auf Gottes An-Rede deuten.
- Literatur *Erwin Dirscherl*, Grundriss theologischer Anthropologie. Die Entschiedenheit des Menschen angesichts des Anderen. Regensburg 2006.
Erwin Dirscherl, Hg., In Beziehung leben. Theologische Anthropologie. Freiburg u. a. 2008.
Thomas Pröpper, Theologische Anthropologie, 2 Bde., Freiburg i. Br. 2011.

